

KREATIVES
RAUMDESIGN

Das Arbeitszimmer

KONZENTRATION, KREATIVITÄT,
KLARHEIT

ZUM LESEN UND ENTSPANNEN

RAMONA KRENN



KREATIVES
RAUMDESIGN

Das Arbeitszimmer

KONZENTRATION,
KREATIVITÄT,
KLARHEIT

ZUM LESEN UND ENTSPANNEN

RAMONA KRENN

Inhalt

Vorwort	3
Skandinavisch	6
– Klarheit im Morgenlicht	
Boho-Chic	30
– Kreatives Chaos und freier Geist	
Maritim & Frisch	54
– Blau- und Weißtöne, natürliche Materialien	
Klassische Eleganz	78
– Zeitloses Denken in edlem Rahmen	
Mediterraner Zauber	102
– Die Stille zwischen den Gedanken	
Landhausstil	126
– Arbeiten im Takt der Natur	
Modern Elegant	150
– Struktur trifft Stil	
Vintage	174
– Ideen mit Vergangenheit	
Shabby Chic	198
– Charmant und verträumt	
Japandi-Stil	222
– Zen und Funktion in Harmonie	
Danke!	246
Impressum	

Vorwort

In jedem Winkel eines gut gestalteten Arbeitszimmers ruht ein Versprechen: das Versprechen von Klarheit, Konzentration und schöpferischer Kraft. Es sind Räume, in denen Gedanken fliegen, Worte Gestalt annehmen und Projekte Form gewinnen. Doch so vielfältig wie die Menschen, die darin wirken, sind auch die Räume selbst – geprägt vom Stil, der ihnen innewohnt.

Mal schlicht und lichtdurchflutet wie ein nordischer Morgen, mal opulent und warm wie ein englischer Bibliothekstraum. Mal minimalistisch und modern, dann wieder rustikal und naturverbunden. Das Arbeitszimmer ist ein Spiegel unserer inneren Ordnung, ein Ort, an dem Funktion auf Ästhetik trifft – und Stil auf Persönlichkeit.

In dieser Sammlung laden wir dich ein zu einer Reise durch verschieden gestaltete Arbeitsräume. Jeder Raum erzählt seine eigene Geschichte, geprägt von Materialien, Farben und Formen – von Holz und Licht, von Textur und Stille. Entdecke das kühle Denken im Industrial Chic, die kreative Unruhe des Boho-Stils oder die heitere Leichtigkeit eines Landhauszimmers.

Vielleicht findest du Inspiration für deinen eigenen Rückzugsort – oder einfach die Freude daran, wie vielfältig man im Arbeitszimmer wohnen kann.

„Ein langgestreckter Schlauch“

Ich erinnere mich noch gut an das erste Gespräch mit meiner Kundin. Sie sagte: „Ich brauche ein Arbeitszimmer, das denkt, bevor ich es tue.“ Ich musste lächeln – nicht, weil es übertrieben war, sondern weil ich wusste, was sie meinte. Klarheit. Konzentration. Kein visuelles Rauschen. Der Raum war ein langgestreckter Schlauch mit einem einzigen, schmalen Fenster. Nicht gerade eine Einladung zum Arbeiten. Aber manchmal sind es gerade solche Räume, die ihre Stärke entfalten, wenn man ihnen Struktur gibt. Ich entschied mich für einen schwebenden Schreibtisch aus mattweißem Mineralwerkstoff mit eingelassener Kabelrinne – keine sichtbaren Anschlüsse, keine Unordnung. Die Wand dahinter bekam eine maßgefertigte Holzwand aus hellem Holz, in die indirektes Licht eingelassen wurde. Warm, aber zurückhaltend. Am Ende stand der Raum da wie ein Gedanke, der zu Ende gedacht war. Reduziert, aber mit Tiefe. Aber der eigentliche Moment, der mir im Gedächtnis blieb, kam bei der Übergabe. Ich hatte – ohne es mit ihr abzustimmen – ein schwarzes Metallrahmenbild aufgehängt, in dem ein einzelner, getrockneter Palmwedel ruhte. Ein stilles Objekt, fast skulptural, aber nicht aufdringlich. Sie sah ihn an, sagte nichts, setzte sich an den Tisch und strich mit der Hand über die Oberfläche. Dann sagte sie leise: „Ich glaube, ich kann hier besser denken als sonst irgendwo.“ Es war kein spektakulärer Raum. Kein Kronleuchter, kein Samtsessel, keine dramatischen Farben. Aber alles, was da war, war genau da, wo es sein sollte. Und das, finde ich, ist die wahre Eleganz des modernen Stils: Er erzählt nichts Überflüssiges. Aber wenn man genau hinhört, flüstert er genau das, was man hören muss.



Skandinavisch

Klarheit im Morgenlicht

Ein skandinavisches Arbeitszimmer ist wie ein tiefer Atemzug nach einem langen Winter – klar, hell und befreiend. Es lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und den Gedanken Raum zu geben. Inspiriert von der Natur des Nordens und der kostbaren Helligkeit kurzer Tage vereint dieser Stil schlichte Schönheit mit durchdachter Funktionalität.

Die Gestaltung ist bewusst reduziert – nicht karg, sondern ausgewählt. Helle Hölzer, weiße Wände, weiche Textilien in gedeckten Tönen wie Nebelgrau, Salbeigrün oder Eisblau schaffen eine Atmosphäre, in der sich der Geist entfalten darf. Licht wird zum gestalterischen Element: große Fenster, leichte Vorhänge, sanftes Tageslicht, das auf geöltem Holz tanzt. Nichts lenkt ab, und doch wirkt der Raum warm und lebendig.

Der skandinavische Stil versteht es, Einfachheit mit Tiefe zu füllen. Möbel sind funktional, oft filigran und mit klaren Linien. Jedes Stück hat seinen Platz – und seine Aufgabe. Pflanzen bringen Frische, kleine Details wie eine handgefertigte Schale oder ein Wollüberwurf setzen persönliche Akzente. Es geht nicht um Überfluss, sondern um Ruhe und Wertigkeit.

Ein solches Arbeitszimmer ist kein Raum für Hast – sondern ein Ort für stille Konzentration. Für Schreiben am Morgen, Denken bei Tee, Planen mit weitem Blick. Es ist ein Rückzugsort, der erdet und inspiriert zugleich. In diesem Kapitel findest du zehn Arbeitsräume im skandinavischen Stil – Räume, die Weite und Struktur schenken, die leise wirken und dabei doch kraftvoll sind. Sie laden dich ein, deinen eigenen Rhythmus zu finden, Klarheit zu leben und Kreativität in stiller Umgebung fließen zu lassen.

Tritt ein – und beginne den Tag mit einem klaren Gedanken. Im Licht des Nordens.

Skandinavisch

Helles Holz und weiße Weite	10
Luftig und schlicht	12
Natur trifft Funktion	14
Klare Formen, warme Töne	16
Nordische Frische	18
Reduziertes Design	20
Skandinavische Gemütlichkeit	22
Funktion trifft Ästhetik	24
Stille Inspiration	26
Leichtigkeit und Klarheit	28







Helles Holz und weiße Weite

Das Arbeitszimmer „Helles Holz und weiße Weite“ wirkt wie ein Ort der Stille, der Weite und des bewussten Rückzugs. Hier verschmelzen Naturverbundenheit und nordische Klarheit zu einem Raum, der das Denken nicht einengt, sondern öffnet. Im Mittelpunkt steht ein großer Schreibtisch aus hellem Kiefernholz – die Oberfläche glatt, warm und lebendig, mit einer feinen Maserung, die die Jahresringe des Baumes erkennen lässt. Der Tisch steht frei vor einem bodentiefen Fenster, durch das das sanfte Licht des Morgens flutet. Es wirft weiche Schatten auf das Holz, tanzt über Papierstapel und einen schlichten Becher mit Stiften.

Der Blick nach draußen ist frei, vielleicht auf einen stillen Garten oder eine helle Häuserzeile, die von der Ruhe des Raumes noch verstärkt wird. Nichts stört, nichts drängt sich auf. Die weißen Wände reflektieren das Tageslicht und lassen den Raum größer, lichter, fast schwerelos erscheinen. An der Wand ziehen sich schlanke, weiße Regale entlang – zurückhaltend und funktional. Sie tragen Bücher mit leinenbezogenen Einbänden, Notizhefte, kleine Keramikschalen und ein paar persönliche Dinge, die bewusst gewählt sind: einen getrockneten Zweig, ein gerahmtes Foto in Sepiatönen, ein schlichtes Teelicht im Glas.

Der Boden ist aus hellem Dielenholz, das wie der Schreibtisch Wärme und Natürlichkeit ausstrahlt. Darauf liegt ein weicher Wollteppich in hellem Grau, der die Akustik sanft dämpft und dem Raum eine fast wohnliche Tiefe verleiht. Der Stuhl am Tisch ist schlicht, ergonomisch und in einem warmen Weißton gehalten, der sich harmonisch einfügt, ohne Aufmerksamkeit zu verlangen.

Die Farben sind zurückhaltend: Weiß, Sand, Nebelgrau und helles Holz bilden die Grundlage. Kleine Akzente – vielleicht ein filigranes Windlicht oder ein handgemachtes Notizbuch – setzen leise Kontraste, ohne die Stille zu stören. Dieses Arbeitszimmer ist nicht laut, nicht kühl, nicht überladen. Es lebt von Balance und Licht, von der Kraft des Wenigen und der Schönheit des Einfachen. Wer hier arbeitet, spürt: Klarheit im Raum schafft Klarheit im Kopf.



Luftig und schlicht

In diesem luftigen und schlichten Arbeitszimmer herrscht eine wohltuende Leichtigkeit, als würde der Raum selbst mit jedem Atemzug heller und weiter werden. Alles ist darauf ausgelegt, Klarheit und Konzentration zu fördern, ohne streng zu wirken. Der weiß lackierte Schreibtisch steht als zentrale Fläche im Raum – seine schlanken Beine lassen ihn beinahe schwerelos erscheinen, fast wie ein schwebendes Element. Nichts ist wuchtig oder überladen, jeder Gegenstand scheint mit Bedacht gewählt.

Der ergonomische Stuhl in einem hellen Grauton fügt sich dezent in das Gesamtbild ein. Seine weichen Linien und die zurückhaltende Farbgebung lassen ihn elegant und funktional zugleich wirken. Hier sitzt man nicht nur bequem, sondern auch aufrecht und klar – genau richtig, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Die Wände sind in einem gebrochenen Weiß gestrichen, das das Licht weich reflektiert und dem Raum eine ruhige Ausstrahlung verleiht. Große Fenster ohne schwere Vorhänge lassen Tageslicht ungehindert einfallen. Das Licht spielt auf der glatten Tischoberfläche, tanzt über die zarten Blätter der Pflanzen und bringt selbst an grauen Tagen eine freundliche Helligkeit in den Raum.

Dezente Grünpflanzen setzen bewusst gewählte Farbakzente. Sie stehen in einfachen Tontöpfen auf der Fensterbank oder auf kleinen, schmalen Regalen, die kaum sichtbar an der Wand schweben. Die Pflanzen wirken weder dekorativ überladen noch zufällig – sie bringen ein Stück Natürlichkeit in den Raum, ein sanftes Atmen im Rhythmus der Blätter.

Stauraum ist unsichtbar integriert: in Form schlichter, weißer Schubladencontainer unter dem Tisch oder in flachen Wandboards, die Raum für wenige, gut sortierte Dinge bieten. Ein geschlossenes Regal mit glatten Fronten verbirgt Unterlagen, ohne den Raum mit optischer Unruhe zu füllen.

Auf dem Schreibtisch finden sich nur das Nötigste: ein Notizbuch, ein schlichter Becher für Stifte, vielleicht ein Glas Wasser. Der Rest bleibt offen – ein Raum für Gedanken, Ideen, Konzepte. Dieses Arbeitszimmer zeigt, wie befreiend es sein kann, auf Überflüssiges zu verzichten. In der Reduktion liegt nicht Verlust, sondern Raumgewinn – für Konzentration, Leichtigkeit und ein Denken, das in klaren Linien fließt.



Arbeitszimmer in verschiedenen Einrichtungsstilen – Vielfalt, Stil und Inspiration für jedes Zuhause

Wo Gedanken fließen dürfen und Ideen Wurzeln schlagen.

In diesem Buch begeben Sie sich auf eine inspirierende Reise durch die unterschiedlichsten Einrichtungsstile für das Herzstück kreativen Schaffens: das Arbeitszimmer. Ob klar und reduziert im skandinavischen Stil, farbenfroh und frei im Boho-Chic, elegant und zeitlos oder natürlich im Landhausstil – jeder Raum erzählt seine eigene Geschichte und eröffnet neue Möglichkeiten, Arbeit und Persönlichkeit harmonisch zu vereinen. „Das Arbeitszimmer – KONZENTRATION, KREATIVITÄT, KLARHEIT“ ist weit mehr als ein Einrichtungsratgeber. Es ist ein poetischer Bildband, ein Ideenfundus, eine Einladung, den eigenen Arbeitsort bewusst zu gestalten – als Spiegel innerer Ordnung, Ausdruck der eigenen Ästhetik und Quelle für neue Energie. In 100 detailreich beschriebenen Szenen lernen Sie verschiedenste Stilrichtungen kennen – von Japandi bis Vintage, von Maritim bis Shabby Chic. Begleitende Texte liefern nicht nur atmosphärische Eindrücke, sondern auch praktische Anregungen für Farben, Möbel, Materialien und die Wirkung des Raumes auf Geist und Gefühl. Ob Sie sich nach Struktur sehnen, kreatives Chaos brauchen oder innere Ruhe suchen – dieses Buch schenkt Ihnen Inspiration für Ihren ganz persönlichen Rückzugsort. Ein Buch für alle, die arbeiten, gestalten, denken – und dabei nicht nur Platz, sondern auch Haltung suchen.